



18. Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungs- politik 2025 in der Hansestadt Rostock

Fachforum: Nachhaltige Lösungen für Städte und Regio- nen im strukturellen Wandel – Impulse aus der BMBF-Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

beim **Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungspolitik**
am **16. September 2025** in **Rostock**

Städte und Regionen im demografischen und strukturellen Wandel sind angesichts der stetig wachsenden Herausforderungen gefordert, unbekannte Wege einzuschlagen, innovative Ansätze zu entwickeln und neue Instrumente und Methoden zu erproben und umzusetzen. In einigen Kommunen wächst die Bevölkerung mehr oder weniger schnell, in anderen geht die Zahl der Einwohner*innen deutlich zurück. Dabei verändern sich unter anderem die Bedarfe an Wohnraum, an Infrastruktur, an Angeboten des öffentlichen Lebens. Wie kann angesichts dieses teilweise erheblichen Wandels Lebensqualität in den Städten und Gemeinden aufrechterhalten und gestaltet werden? Wie können sich Städte und Regionen zukunftsfähig und nachhaltig weiterentwickeln? Wer ist an diesen Prozessen zu beteiligen?

1

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, eröffnete das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) von 2016 bis 2024 mit der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ ausgewählten Kommunen einen Experimentier- und Gestaltungsraum. Die Förderung ermöglichte es den beteiligten Gemeinden, Städten, Landkreisen und Regionen in mehr als 40 Vorhaben gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft Lösungen für die räumlichen Auswirkungen des demografischen Wandels zu entwickeln und mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Stadt- und Regionalentwicklung zu verbinden. Gute Ideen für zukunftsfähige Kommunen und Regionen sollten nicht an Sachzwängen, knappen Ressourcen und Zeitmangel scheitern und neues Wissen, Vernetzung, Kommunikation und Beteiligung als Schlüsselfaktoren für die Bewältigung zukünftiger Veränderungen in den Regionen gestärkt werden.

In diesem Fachforum im Rahmen des NSP stellen kommunale Vertreter*innen ausgewählter „Kommunen innovativ“-Vorhaben ihre Erkenntnisse vor und beleuchten rückblickend, welche Lösungen aus welchen Gründen nach dem Ende des Förderzeitraums verstetigt und welche zukunftsweisenden Prozesse angestoßen werden konnten. In einer Fishbowl Diskussion werden diese Aspekte gemeinsam mit dem Publikum vertieft diskutiert.

Stand: 24.6.2025





- 16:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Begleitvorhaben KomKomIn und Frau Dr. Grimm (BMBF)
- 16:40 Uhr **Die BMBF-Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ – Erkenntnisse und Erfahrungen aus acht Jahren transdisziplinärer Forschung**
Dr. Stephanie Bock (Deutsches Institut für Urbanistik)
- 16:50 Uhr **Zukunft mit wissenschaftlicher Unterstützung gestalten – Mehrwerte aus der Kooperation von Kommune und Wissenschaft**
Julia Burgold / Julia Diringer (Deutsches Institut für Urbanistik)
- 17:05 Uhr **Blitzlichter aus der kommunalen Praxis: Welche Probleme wollten wir in dem Projekt lösen, was wurde daraus und was ist geblieben?**
Gesprächsrunde mit Projekten der BMBF-Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

Projekt **KoSI-LAB**: Kommunale Labore sozialer Innovation (Stadt Dortmund)
- Dr. Arne Elias, Stadt Dortmund

Projekt **KIF**: Interkommunaler Innenentwicklungsfonds Landkreis Nienburg (Landkreis Nienburg/Weser)
- Angelika Sack, Landkreis Nienburg/Weser

Projekt **KomMonitor**: Monitoring für fachübergreifende Stadtplanung (Stadt Essen)
- Dr.-Ing. Christian Lindner, Stadt Essen

Moderation: Julia Burgold / Julia Diringer (Deutsches Institut für Urbanistik)
- 17:40 Uhr **Fishbowl-Diskussion: Innovative Lösungen in den Kommunen dauerhaft verankern**

Welchen langfristig wirksamen Beitrag kann Forschungsförderung in den Städten und Regionen leisten? Wie kann gesichert werden, dass in Städten und Regionen innovative Lösungen nicht nur entstehen, sondern langfristig in kommunalen Strukturen verankert werden und dauerhaft Wirkung entfalten?

Gespräch mit den Vertreter*innen der Vorhaben, dem Projektträger PtJ, dem Fördermittelgeber (BMBF) und Workshopteilnehmenden

Moderation: Katrin Fahrenkrug /Julia Reiss (Institut Raum & Energie)
- 18:15 Uhr **Ende des Fachforums**

